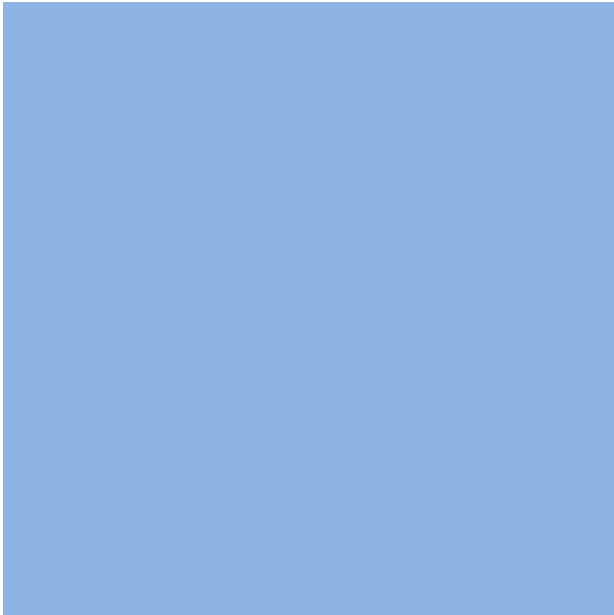


Jahresbericht 2019

Appartementhaus Weitmar



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Kurzbeschreibung der Einrichtung.....	3
3	Jahresstatistik.....	4
4	Beschwerde-/Reklamationsmanagement.....	5
5	Qualitätssicherung.....	5
6	Gesamtbewertung und Ausblick	5
7	Jahresereignischronik.....	5

1 Einleitung

Die Erstellung eines Jahresberichtes, der wesentliche Kennzahlen und Entwicklungen einer Einrichtung bzw. eines Dienstes der Diakonie Ruhr Wohnen wiedergibt, wird als ein zentrales Element des Berichtswesens angesehen. Einrichtungsbezogene Jahresberichte sind darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die Bewertung zentraler Prozesse und Abläufe sowie für die fortlaufende Planung und Evaluation von Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssteuerung.

2 Kurzbeschreibung der Einrichtung

Das Appartementhaus ist integraler Bestandteil des Leistungsangebotes des Wohnverbunds Weitmar.

Das Angebot des Appartementhauses richtet sich an Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit Schwerstmehrfachbehinderungen, bei denen die körperliche Behinderung im Vordergrund steht sowie an Menschen mit einer körperlichen Behinderung, die einen hohen psychosozialen Betreuungsbedarf aufweisen bzw. diesen potentiell entwickeln können (z.B. bei progredienten Verläufen der Behinderung). Das Wohnhaus bietet den Mietern ein individuelles Wohnen in Form von selbst angemieteten Einzelappartements und mit dem Angebot einer 24-Stunden-Unterstützung in psychosozialen und pflegerischen Bereichen.

Das Appartementhaus Weitmar (AHW) ist ein Modellprojekt in Zusammenarbeit des Wohnverbund Weitmar (WVW) mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Durch das Zusammenspiel von Leistungen der Eingliederungshilfe (Ambulante Wohnhilfen und Assistenzleistungen und 24-Stunden-Bereitschaft) und Pflegeleistungen gepaart mit einem barrierefreien Wohnraum, einem Höchstmaß an Unterstützung durch Technik und der besonders zentralen Lage des Hauses leben Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf selbständig und selbstbestimmt mitten im Stadtteil und werden als normale Nachbarn wahrgenommen.

Die einzelnen Leistungen sind frei wählbar, so ist das Leben in der Wohnung nicht abhängig von der Inanspruchnahme von Betreuungs- und Pflegeleistungen durch den WVW. Aufgrund der besonderen Förderbedingungen des Gebäudes ist allerdings ein Bedarf an Eingliederungshilfeleistungen Voraussetzung für den Einzug.

Die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ist Vermieter. Im Appartementhaus stehen 14 rollstuhlgerechte Mietwohnungen mit ca. 55 qm und 2 barrierefreie Wohnungen mit ca. 44 qm zur Verfügung.

Das Haus ist mit einem BUS-System ausgestattet das den Mietern mit individuell angepassten Hilfsmitteln ermöglicht Balkon-, Wohnungs- und Haustür sowie die Beleuchtung, den Service-Ruf und 50% der Steckdosen selbstständig zu bedienen.

Die Verkehrsflächen innerhalb und außerhalb der Wohnungen erlaubt die Benutzung von E-Rollstühlen. Das automatische Belüftungssystem sorgt für ein gesundes Raumklima, die Wohnungen haben bodentiefe Fenster und Balkon oder Terrasse.

3 Jahresstatistik

Tabelle 1: Belegungsstatistik (zum Stichtag 31.12.19)

Belegung am 31.12.2018	15
Belegung am 01.01.2019	15
Belegung am 30.06.2019	15
Belegung am 31.12.2019	15
Gesamtzahl betreute Personen	16
Neuaufnahmen	1
Beendigungen	1

Tabelle 2: Geschlechterverteilung (zum Stichtag 31.12.19)

Männlich	7
Weiblich	8

Tabelle 3: Altersgruppen

20 bis 29 Jahre	2
30 bis 39 Jahre	1
40 bis 49 Jahre	3
50 bis 59 Jahre	6
60 bis 69 Jahre	3

Tabelle 4: Fachleistungsstunden und Assistenzstunden (zum Stichtag 31.12.19)

	Fachleistungsstunden	Assistenzstunden
>= 4 und < 7 Stunden	3	---
>= 7 und < 10 Stunden	10	5
>= 10 Stunden	2	10

Tabelle 5: Aufenthaltsort vor Aufnahme (zum Stichtag 31.12.19)

Bochum	14
Nachbargemeinde Bochum	1
Sonstige	keine

Tabelle 6: Dauer der Betreuungsverhältnisse (zum Stichtag 31.12.19)

Unter 3 Jahren	2
3 bis 5 Jahre	2
Über 5 Jahre	11

4 Beschwerde-/Reklamationsmanagement

Es wurden bis zum 31.12.2019 sechs Beschwerden bearbeitet, fünf konnten zur Zufriedenheit der Beschwerdeführer gelöst werden, eine Beschwerde wurde zurückgenommen. Lösungen konnten in persönlichen Gesprächen der Konfliktparteien oder durch Veränderungen der Organisation der Assistenz erreicht werden.

5 Qualitätssicherung

Die Qualitätsbeauftragte des Appartementhauses nahm an den monatlichen Qualitätszirkeln der dezentralen Bereiche des Wohnverbund Weitmar sowie an den Sitzungen der Qualitätsassistenten der Diakonie Ruhr Wohnen aktiv teil.

Dokumente zur Einstellung und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden wurden mit den dezentralen Bereichen bzw. dem Fachdienst BeWo abgestimmt.

6 Gesamtbewertung und Ausblick

Das Appartementhaus ist weiterhin Modell für Nachfolgeprojekte und wird regelmäßig von Vertretern anderer Träger und in der Kommunalpolitik Aktiven besucht.

Leider stellt die Wiederbelegung freiwerdender Wohnungen aufgrund der besonderen Anforderungen an die Personen (Rollstuhlfahrer, Eingliederungshilfe-Bedarf, Wohnberechtigungsschein) ein Problem dar. Interessierte Personen erfüllen entweder nicht alle Kriterien oder können sich aufgrund des sehr hohen Unterstützungsbedarfes das eigenständige Leben in der eigenen Wohnung letztendlich nicht vorstellen.

Viele Mieter sind zwischen 50 und 69 Jahren alt, das Appartementhaus bietet ihnen weiterhin eine tragfähige Perspektive auch im Alter und mit wachsendem Hilfebedarf in der eigenen Wohnung zu verbleiben.

Alters- und behinderungsbedingt gehen viele Mieter keiner Tätigkeit in der WfbM mehr nach – sie nutzen zunehmend das tagesstrukturierende Angebot des Wohnheim Wasserstraße.

Die Mieter des Appartementhauses sind selbstverständlicher Teil des Stadtteils, bewegen sich weitgehend selbständig dort. Alle haben einen deutlich höheren Grad an Selbständigkeit und Selbstbestimmung auch außerhalb des Hauses erlangt. Nachbarn, Geschäfte, Behörden sind selbstverständlich behilflich im Alltag. Persönliche Kontakte im Stadtteil haben sich entwickelt und werden gepflegt.

Im Rahmen des Studiums der Heilpädagogik an der Evangelischen Hochschule Rheinl.-Westf.-Lippe ist das Modell fester Bestandteil innerhalb der Seminare.

7 Jahresereignischronik

Jeden Samstag und Sonntag gab es gemeinsam mit den ambulanten Nutzer*innen ein Koch-Angebot in der Gemeinschaftswohnung

April: Gemeinsame Osterfeier mit Kaffee und Kuchen und Basteln von Osterdekorationen

Mai: Ausflug Zoom-Erlebnispark

Juli: Mieterversammlung
Sommerliches Treffen bei Kaffee und Waffeln

September: Mehrtägige Freizeit an der Nordsee

Oktober: Halloween-Basteln und -Feiern

Dezember: Advents-Basteln, Weihnachtsfeier und -essen in der „Alten Post“